Haus am Schopfacker
Trogen

Realisierung / Realisation:
2015–2016
Studienauftrag / Study contract:
2012, 1. Preis / 1st Prize
Bauherrschaft / Client:
privat / private

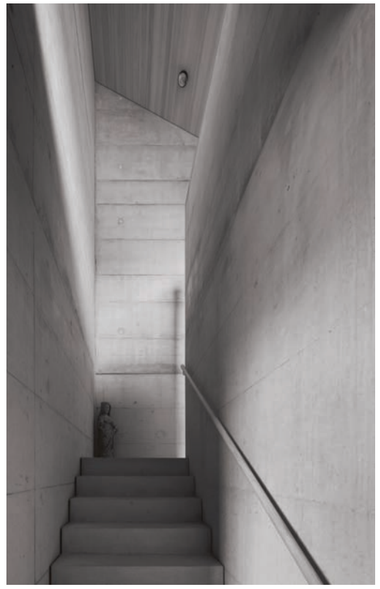
Der Hausherr bat die Wanderer herein. Er hatte sie erwartet, doch es war ein Stück entfernt vom Rheintal. Der Ort war nicht gross, kaum 2000 Menschen fasste er, aber er pflegt eine lange und besondere Verbundenheit mit den Städten im Umfeld. Sein Ansehen und Wohlstand stammen aus dem Leinwandhandel des 16. bis 19. Jahrhunderts und so führten mich das Haus und sein Erbauer in eine besondere Welt. Die einflussreiche Familie Zellweger hatte vor gut 200 Jahren an diesem exponierten Ortsrand ein bäuerliches Anwesen errichtet. Durch Brand zerstört, wollte die Bauherrschaft etwas Stimmiges, aber keine Replik der Geschichte errichten. Das quadratisch aufragende Holzhaus mit seinem massiven Kern und den Decken aus Beton folgte nunmehr einem vertraut bürgerlichen Typus, der ihrem Leben ganz entsprach. Es war ein Haus gebaut für zwei Menschen, die sich mit Historie umgeben wollen, ja darin leben. Vergangenheit und Gegenwart stehen in ihrer Gleichzeitigkeit im Einklang. Nichts tut der Stimmigkeit Abbruch, wenn frühbarocke Engelsfiguren vor einer Sichtbetonwand montiert sind, kein Riss tut sich auf im Gewebe der Zeit. Im Gegenteil. Es waren die Materialität, eine bestimmte Farbigkeit und eine Patina, die so ganz verwandt mit dem scheinbar Neuen schienen. Die Spuren des Handwerks verflochten sich mit den Spuren der Zeit.

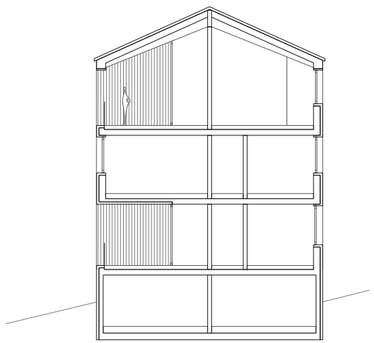
House at the Schopfacker
Trogen

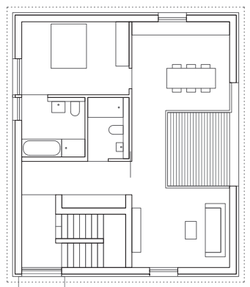
The building's owner welcomed the ramblers. He was expecting them, but it has been a fair walk from the Rhine valley. The village was not large, with hardly 2,000 inhabitants, but it maintained an age-old, special relationship with the towns in the region. Its reputation and wealth was based on its trade with linen between the 16th and 19th centuries, so the building and its builder introduced me to a special world. Over 200 years ago, the influential Zellweger family had established a farmstead at this exposed peripheral location. After it was destroyed by fire, the client wanted something appropriate, without simply building a replica of the historical structure. The tall, quadratic timber building with its solid core and concrete ceilings thus followed a familiar bourgeois type that was appropriate for its entire lifespan. The house was built for two people who were surrounded by and indeed lived in history. The past and the present coexisted in harmony there. Nothing undermined the coherence when early Baroque angel-figures were mounted in front of a fair-faced concrete wall; no crack appeared in the texture of time. On the contrary. It was the materialism, a specific colour palette and a patina that seemed to be so familiar in the apparently new elements. Traces of craftsmanship interleaved with the traces of time.

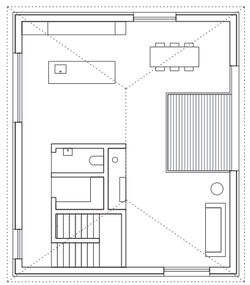
Die hoch aufragende Struktur setzt einen Auftakt am Ortseingang und zeigt sich als typischer – aber neu interpretierter – Vertreter des Trogener Siedlungskörpers.

The tall structure announces the location and presents itself as a typical, yet reinterpreted example of a Trogen housing development.









10 m

Die zweigeschossige Wohnung setzt im offenen Dachraum mit Wohn- und Essraum an. Von dort folgen darunter liegend Schlafräume und eine Einliegerwohnung im Erdgeschoss.

The two-storey apartment was inserted into the open roof area and includes a living and a dining room. From there, bedrooms and an annexe apartment follow on the ground floor.